

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN ...



GEMEINDEBRIEF

Advent / Weihnachten / Jahreswechsel 2008/09

... GEMEINSAM AUF DEM WEG

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

JAHRESLOSUNG 2009

LUKAS 18,27

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Jahreslosung für das kommende Jahr grüße ich Sie herzlich!

Meine Güte, es ist kaum zu fassen, daß das Jahr 2008 bald schon wieder vorbei sein soll. Mir kommt es fast so vor, als wäre es gestern gewesen, daß mich ein Journalist der Offenbach-Post am Telefon gefragt hat, welche Gedanken ich mit dem neuen Jahr, also 2008, verbinde. Das ist aber knapp ein Jahr her. „Es wird ein gutes Jahr werden“, habe ich ihm geantwortet, „ich mag die Jahre mit den geraden Jahreszahlen!“ „Wieso denn das?“, hakte er sogleich überraschend wißbegierig nach. „Ich habe den Eindruck, daß die mit den geraden einfach die besseren sind“, legte ich vergnügt nach - wohlwissend, daß ein solches Statement eines Pfarrers für einen Zeitungsschreiber ein gefundenes Fressen sein könnte. „Das ist ja erstaunlich“, murmelte er dann auch schon fast abwesend in den Hörer, wahrscheinlich, um die Ungeheuerlichkeit mit fliegenden Fingern auf einem bereitliegenden Notizblock festzuhalten. So richtig aufmerksam schien er mir jedenfalls ab da nicht mehr zu sein, und meine Erklärung, daß in den Jahren mit den geraden Jahreszahlen schließlich auch die sportlichen Großereignisse wie die Olympiaden oder Fußball Welt- oder Europameisterschaften lägen, schien ihn nicht mehr sehr zu interessieren.

Zum neuen Jahr konnte ich dann in der Offenbach-Post lesen, daß es ausgerechnet ein Pfarrer sei, der mit einer gehörigen Portion Aberglauben ins neue Jahr gehe.

Bin ich tatsächlich abergläubisch?

Ich denke, daß es nicht so ist – sieht man einmal von den kleinen „Abergläubeleien“ des Alltags ab, von denen auch ich nicht frei bin („Mit den schwarzen Auswärtstrikots haben wir noch nie verloren“, „Kleine Sünden bestraft der Herr sofort“, „die Sonne scheint, das ist ein gutes Omen“ und so etwas).

Frage man allerdings jemanden, der die Existenz Gottes vollkommen bestreitet, so fiel die Einschätzung ganz sicher anders aus: Meinen Glauben an Gott, mein banges Tasten nach seiner Hand in verzweifelten Stunden, meine Fragen an ihn, wohin ich gehen soll (und wohin „es“ mit mir gehen wird) und mein aufrichtiger Dank an Gott für das Glück und die Errungenschaften meines Leben würde so jemand als Aberglauben fast höchster Vollendung bezeichnen.

Wer hat nun aber Recht?

(Ich natürlich, und da werden sicherlich viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser zustimmen.)

„Der Mensch ist ein kluges Tier, das sich doch zugleich selbst völlig überschätzt. Denn sein Verstand ist nicht auf die große Wahrheit, sondern nur auf die kleinen Dinge im Leben ausgerichtet.“ [vgl. sinngemäß Friedrich Nietzsche *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*, 1873]

Eigentlich, liebe Leserinnen und Leser, muß ich Nietzsche zustimmen. Es ist eben so:

Wir Menschen sind nicht in der Lage, die (große und ganze) Wahrheit denkerisch zu erkennen, auch wenn bei vielen (bei mir jedenfalls) tief im Innern fast immergrün die Einbildung blüht, immerhin zu der Gattung Leben zu gehören, die sich die Frucht des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen einverleibt hat.

Was gut ist und was böse, mag ich mit den (wackeligen) Maßstäben moralischer Übereinkünfte, die mir zur Verfügung stehen, auch ausmessen können – was wahr ist und was nicht, das weiß ich aber nicht. Die ganze Wahrheit zu begreifen, ist für uns Menschen eben nicht möglich. Unmöglich.

Liebe Leserinnen und Leser, ich verspreche Ihnen, sogleich vom hohen philosophischen Roß abzustiegen, damit Sie diesen Gemeindebrief nicht gelangweilt oder sogar ärgerlich beiseite legen. Allerdings muß ich dabei aufpassen, nicht gar zu plump auf dem Boden aufzukommen.

Um einen sicher schwer verdaulichen Happen „Gedankenkost“ komme ich jedoch nicht herum:

Auch die große und ganze Wahrheit Gottes zu erkennen, ist für uns Menschen, selbst klugen und frommen, unmöglich. Schauen Sie nur in die Bibel: Wie viele Geschichten werden Sie dort finden, die davon erzählen, wie Menschen Gott nicht begriffen haben, auch wenn ihnen das selbst nicht bewußt war. -

Was machen wir nun mit unserer Beschränktheit, liebe Leserinnen und Leser? Nehmen wir sie einfach hin und trösten uns mit „den kleinen Dingen des Lebens“ (Nietzsche), die wir jenseits der großen Wahrheitsfrage sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen - lieben und leben können?

Das wäre an sich schon einmal nicht schlecht, denke ich. Denn was nützt es, sich von seinem denkerischen Unvermögen zerknirschen zu lassen und am Leben förmlich vorbeizudenken und vorbeizuleben? Auch wenn die kleinen Dinge des Lebens eben klein und manchmal vielleicht sogar trügerisch sein mögen, sie können gut tun (und leider auch weh).

Das alles ist mir aber zu wenig:

Ich möchte mehr sein als ein „kluges Tier“, das zwar fühlend aber doch hauptsächlich stoffwechselnd im Hamsterrad beschränkter Erkenntnismöglichkeiten rennt - vielleicht in der Hoffnung auf einstige Erlösung.

Ich möchte mich jetzt schon, wenigstens dann und wann, durchdrungen fühlen können von dem Gefühl, Geschöpf Gottes zu sein, sein Ebenbild und Gegenüber, und ich möchte teilhaben an seinen Möglichkeiten - auch wenn es nur ein kleines Quentchen ist.

Ist das unbescheiden? -

Die Jahreslosung für das kommende Jahr 2009 (eine ungerade Jahreszahl übrigens!), ist für mich wahrhaftig eine schwere Herausforderung - Sie werden das gemerkt haben, liebe Leserinnen und Leser (trotz mehrfachen Übens kann ich sie mir nicht einmal auswendig merken).

Aber wie das mit Wanderungen auf hohe Bergen so ist: Der Weg hinauf ist mühevoll und anstrengend, aber oben angekommen hat man (zumindest bei schönem Wetter) eine weite Sicht:

*Gott, dem alles möglich ist,
kann mir möglich machen, was eigentlich unmöglich ist:*

„die kleinen Dinge meines Lebens“ in seinem Licht zu sehen;
darauf zu vertrauen, daß ich seiner Liebe wert bin;
meinen kleinen Glauben als Teil seiner Wahrheit zu fühlen;
ihm mein Herz zu schenken, auch wenn ich ihn nicht sehen kann;
meine Hoffnung ganz auf ein Kind zu setzen, das in unruhigen, beängstigenden Zeiten in einem Stall geboren wurde, ganzer Mensch und ganzer Gott, das die Welt mit Liebe überraschte, in der es sonst um Durchsetzen geht, und das aus Endlichkeit Ewigkeit macht.

Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gutes Jahr 2009,
in dem Gott für Sie
Unmögliches möglich macht,
wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer
Jochen-M. Spengler



FESTWOCHELENDE

Was war das für ein Gemeindefest im September!

Zum einen feierten unsere Pfadfinder das 35jährige Bestehen des Stammes GRÜNER DRACHE.

Schon am frühen Samstagnachmittag begannen die Feierlichkeiten auf der Wiese neben der Kirche, und während ab 16 Uhr ein Paar aus unserer Gemeinde in der Kirche feierlich getraut wurde, drehte sich nebenan bereits der „Spanferkelspieß“ (ohne daß sich beide Veranstaltungen übrigens akustisch oder anderweitig ins Gehege gekommen wären). Viele Worte des Dankes wurden an die Pfadfinder gerichtet: So lobte Pfarrer Spengler die jahrelange engagierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und überreichte im Namen des Kirchenvorstandes einen Geldbetrag zur freien Verwendung für die weitere Arbeit.

Abends wurde es dann im Gemeindezentrum in der Hegelstraße spannend: Der Examensgottesdienst unserer Vikarin, Inga von Gehren, stand auf dem Programm und der Gottesdienstraum war bis auf den letzten Platz besetzt (es mußten sogar noch zusätzliche Stühle flink herbeigeholt werden). Alles gelang großartig - und den beiden Prüfern (Professor Hans-Erich Thome aus Herborn und Pröpstin Gabriele Scherle) fiel es nicht schwer, das Geleistete (einschließlich der anschließenden mündlichen Prüfung) mit einem „Sehr gut“ zu bewerten.

Zum anderen war Erntedankfest - und was für eins!

„So schön war unsere Kirche noch nie geschmückt“, entfuhr es manchen schon beim Betreten der Kirche.

Der sehr gut besuchte Gottesdienst bot für Alt und Jung vieles für Kopf und Herz - und besonderer Glanz ging von den beiden Violinistinnen aus, die die Liturgie mit Werken von Bach und Beethoven kunstvoll verzierten und das Wort Gottes wahrhaftig zum Klingen brachten.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Schiebe, der die Musikerinnen für diesen Auftritt gewinnen konnte!

Beim anschließenden Gemeindefest gab es ebenfalls vieles zum Genießen und Loben:

Das wunderbare Essen, das die KOCHENDEN MÄNNER zubereitet hatten, die stimmungsvolle (Kaffehaus-)Musik des Streichquintetts, das im sonnenüberfluteten Innenhof eine ganz besondere Atmosphäre schuf, die liebevollen Handwerksarbeiten des ÖKUMENISCHEN WERKKREISES, die zugunsten von Brot für die Welt und Misereor zum Verkauf bereitlagen, und die abwechslungsreichen Spiele, die Kinderherzen höher schlagen ließ.
Nicht nur die großen Kollekten und Spenden waren schließlich Beleg dafür, daß dieses Erntedankfest sehr gelungen war - und spürbar unter dem Segen Gottes stand.

HILFEN

Allgemeine Lebensberatung	06103 / 987524
des Diakonischen Werks	
Ehe-, Familien-, Lebens-	
beratung (DW)	06074 / 827640
Diakoniestation	
Pflegedienste Dreieich	06103 / 36337
öAi-Café-Treff	
Ökumenische Arbeitslosen Initiative	06103 / 62684

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser Kollekten-Konto:

Sparkasse Langen-Seligenstadt,
BLZ 50652124, Kontonummer: 46113619

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler;
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Horn Druck und Verlag GmbH+Co KG, Bruchsal

* Verschiedenes * Verschiedenes * Verschiedenes *

Inga von Gehren hat ihre Ausbildung beendet ...

Auf Wiedersehen, liebe Versöhnungsgemeinde!

Nun ist es leider so weit.

Die Zeit meines Vikariats ist jetzt vorbei. Das ist für mich mit gemischten Gefühlen verbunden.

Auf der einen Seite freue ich mich natürlich, dass die Examensprüfungen nun hinter mir liegen und ich bald eine „richtige“ Pfarrerin sein werde (im November konnte ich ja schon einmal ausprobieren, wie das ist), auf der anderen Seite aber bin ich traurig, mich nun bald von so vielen Menschen verabschieden zu müssen.

Liebe Gemeinde, ich möchte Ihnen danken, für die gute Zeit, die ich als Vikarin in Ihrer Gemeinde erleben durfte.

Ich danke Ihnen für die Offenheit und Freundlichkeit, mit der ich aufgenommen wurde.

Ich danke Ihnen, für den Zuspruch, den ich erfahren habe und die vielen bestärkenden Worte, die mich auf meinem Weg durch die Ausbildung immer wieder ermutigt und einfach gefreut haben.

Wenn ich zurückblicke in den Februar 2007 und daran denke, wie schüchtern ich hier angekommen bin, dann kann ich nur staunen, wie viel sich seitdem verändert hat.

In den knapp zwei Jahren ist Ihre Gemeinde für mich wie ein Zuhause geworden.

Zum einen natürlich deshalb, weil ich in dieser Zeit mehr und mehr in meinen Beruf hineingewachsen bin. Und zum anderen aber wegen des großen Vertrauens und des wohlwollenden Interesses, das mir von so vielen Menschen entgegengebracht wurde.

So ist Ihre Gemeinde für mich auch zu einem Ort geworden, an dem mir Menschen wie Freundinnen und Freunde ans Herz gewachsen sind.

Dafür danke ich Ihnen!

Sehr froh bin ich deswegen, noch ein halbes Jahr, zwar nicht mehr als Vikarin aber doch als Gemeindemitglied, in Ihrer Gemeinde leben zu können.

Wie Sie vielleicht schon wissen, werde ich bis Ende Mai 2009 in der Asklepios Klinik in Langen als Krankenhausseelsorgerin arbeiten. Dass wir uns *dort* wiedersehen werden, wünsche ich mir allerdings nicht (denn das würde ja bedeuten, dass Sie krank sind!!).

Vielmehr hoffe ich, Sie im nächsten halben Jahr zum Beispiel im Gottesdienst zu treffen oder vielleicht beim Spaziergehen mit meinem Mann und meinem Hündchen Rosine!

Es grüßt Sie herzlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Ihre *Inga von Gehren*

... und wir danken ihr ganz herzlich:
für berührende Gottesdienste, für großes Einfühlungsvermögen, für umsichtige Einschätzungen, für engagierte Mitarbeit ...
und für unnachahmliche Herzlichkeit.

Gott segne Deinen Weg in die Zukunft!

Deine

Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen

Blickpunkt Bücherei

Liebe Lesende,

„die Zeit, sie ist um“ – mit dem Zitat von Michel Friedmann beenden wir unser Büchereijahr und zwar:

letzte Ausleihe: Do. 11. Dez. 2008

Wir beginnen das Jahr 2009:

erste Ausleihe: Do. 15. Jan. 2009

Decken Sie sich deshalb mit Büchern ein. Viele Neuerwerbungen warten auf Sie.

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern, den Besuchern, den Spenderinnen und Spendern, dass sie zu uns kommen und uns unterstützen. Besonders danken wir unserem Kindergarten, Frau Martin-Herzog und Team, sowie den vielen Kindern, die sich auf das Abenteuer „Buch“ mit uns in Gemeinschaftsaktionen einlassen. Möge es so bleiben!

Eine gemütliche, leseintensive Advents- und Weihnachtszeit, sowie Glück und Zufriedenheit für das Jahr 2009 wünschen Ihnen von Herzen

Gabriele Rudnick und Barbara Plickert

Büchereiteam

Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit laden wir ein zum
gemütlichen Kaffeenachmittag
mit selbstgebackenen Kuchen.

Samstag, 29. November, ab 15.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Buchweg 10
(hinter der Kirche)

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, in Ruhe unsere handgearbeiteten Sachen und Ware aus der dritten Welt zu kaufen.

Es freut sich auf Ihren Besuch:
DER ÖKUMENISCHE WERKKREIS

Der Erlös wird an „Misereor“ und „Brot für die Welt“ überwiesen.

Adventsandachten



Wie in den Vorjahren so wollen wir Sie/Euch auch im Jahr 2008 wieder in der Adventszeit zu vier ökumenischen, meditativen Abendandachten einladen.

Thema diesmal: Advents- und Weihnachtslieder ...

Wo? Gemeindezentrum, Hegelstr. 91

Wann? **montags** um 19.30 Uhr
(01.12., 08.12., 15.12., 22.12.)

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr kommen könnten/könntet.

Ihr/Euer *ADVENTSANDACHTSTEAM*

(Sylvia Kaufmann, Inga von Gehren, Ralf Weidner und Jochen-M. Spengler)

Christliche Pfadfinderschaft
Dreieich
Stamm Grüner Drache Buchschlag

Abenteuer mit deinen Freunden?

Gemeinsames Singen am Lagerfeuer?

Komm zu den Pfadfindern!

Unsere Gruppenstunden

Dienstag	16.30	Meute Jaguar (ab 9 Jahren)
Dienstag	18.00	Meute Steinbock (ab 11 Jahren)
Dienstag	20.00	Sippe Schakal (ab 20 Jahren)
Mittwoch	18.00	Meute Gepard (ab 10 Jahren)
Mittwoch	19.00	Sippe Schwarzer Wolf (ab 17 Jahren)
Donnerstag	20.00	Sippe Adler (ab 18 Jahren)
Freitag	16.30	Meute Schneeleopard (ab 7 Jahren)
Freitag	18.00	Meute Braunbär (ab 13 Jahren)

Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich
außer in den Ferien statt.

In den Schulferien veranstalten wir
gemeinsame Lager und Fahrten.

Interesse?

... dann wendet euch an unsere Stammesführer:

1. Stammesführer: Nils Herrmann 06103/8707663
2. Stammesführer: Caspar Blumenthal 06103/699394

Wir begegnen uns - Senioren lernen sich kennen

Ab Montag, den 1. Dezember 2008, und dann jeden ersten Montag im Monat wird von 15-17 Uhr im ev. Gemeindehaus im Buchweg ein Nachmittag zum Kennenlernen stattfinden.

Diese Idee ist aus dem Buchschlager Teil des Besuchsdienstkreises unserer Gemeinde entstanden, weil die Besucherinnen unserer Buchschlager „Geburtstagskinder“ Gerdi am Weg, Bettina Schmitt und Christel Ewald den Eindruck hatten, unsere älteren Gemeindeglieder könnten Freude haben an einem unbeschwerten Nachmittag mit Kaffee, netten Gesprächen, vielen verschiedenen Themen, Geschichten und Gedichten, Singen und Musik, christlichen Gedanken, Referaten, Klangschalengeschichten und natürlich vielen eigenen Ideen zum Mitmachen.

Deshalb richtet sich dieses offene Gruppenangebot an alle über 60jährigen Mitglieder der EVANGELISCHEN VERSÖHNUNGSGEMEINDE BUCHSCHLAG – SPRENDLINGEN, die sich kennen lernen möchten und mit uns ein attraktives Programm gestalten wollen.

Geleitet wird diese Senioren-Gruppe von Christel Ewald, unserer früheren Kindergartenleiterin, die seit Oktober 2008 im „Unruhestand“ ist. Unterstützt wird sie von Dirk Schelzke, Gerdi am Weg, Marga Weber und Bettina Schmitt, die viele aus unserer Gemeinde kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Erster Nachmittag:
Montag, den 1. Dezember 2008, 15-17 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Buchweg
Thema: *Sterne*

Einladung zum besonderen Gottesdienst



Alles hat seine Zeit
Alles braucht seine Zeit
Wir nehmen uns Zeit
Passion – Umkehr – Vorbereitung

Unter diesem Motto laden wir Sie
zum nächsten „Besonderen Gottesdienst“ ein.

Auf Grund der positiven Resonanz des ersten „Besonderen“ hat sich
in unserer Gemeinde unterdessen ein Team aus Buchschlag und
Sprendlingen gefunden.

Wir wollen den Termin zunächst auf Samstag Abend belassen aber
die Uhrzeit jeweils der Jahreszeit anpassen. Dazu bieten wir an, Sie
abzuholen und danach auch wieder nach Hause zu fahren.

Unser nächster Termin ist:

Samstag, 28.02.2009
20 Uhr im Gemeindezentrum Hegelstrasse
Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag – Sprendlingen

Wir freuen uns auf Sie:

Bettina Scholz, Lutz Hesse, Peter Illert, Ralf Weidner

Kindergottesdienste

Kirche, Buchweg:

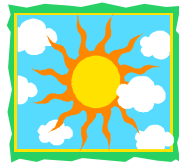
Samstag, den 15.12.2008 10-12 Uhr

Samstag, den 22.12.2008 15-17 Uhr

Vorbereitung für das Krippenspiel - bitte nur teilnehmen, wenn ihr an beiden Terminen und an Heiligabend dabei sein könnt.

Die Termine für Januar und Februar werden frühzeitig ausgehängt.

Kigoteam: Anette, Bettina, Birgit, Frauke, Heidrun, Gabi ...



Gemeindezentrum, Hegelstraße:

bis Weihnachten jeden Sonntag um 11 Uhr

im Januar nur am 25.01.2009

Kigoteam: Karin, Christiane, Jochen ...

Schön, wenn Ihr kommt!

Gottesdienste ...

30.11. 1. Advent	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Vikarin Inga von Gehren, Pfr. Jochen-M. Spengler) Verabschiedung von Vikarin Inga von Gehren
------------------	-----------	--

07.12. 2. Advent 9.30 Uhr Gottesdienst (Hegelstraße)
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

14.12. 3. Advent 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Buchweg)
(Kirchenpräsident i.R. Pfr. Dr. H. Spengler
und Pfr. Jochen-M. Spengler)

21.12. 4. Advent 9.30 Uhr Gottesdienst (Hegelstraße)
(Prädikant Ralf Weidner)

Weihnachten		
Heiligabend	15.00 Uhr	Familiengottesdienst (<u>Hegelstraße</u>) (Kigoteam & Pfr. Jochen-M. Spengler)
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Kigoteam & Pfr. Stephan Krebs)
	16.30 Uhr	Christvesper (<u>Buchweg</u>)
	18.15 Uhr	Christvesper (<u>Hegelstraße</u>) (<i>beide</i> Pfr. Jochen-M. Spengler)
	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
1. Feiertag	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
2. Feiertag		kein Gottesdienst

28.12. So. n. Weihnachten 9.30 Uhr Liedergottesdienst (Hegelstraße)
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

Jahreswechsel		
Sylvester	18.00 Uhr	Jahreswechsel-Gottesdienst mit Abendmahl (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
Neujahr		kein Gottesdienst

04.01.	Epiphantias	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Vertretung)
11.01.	1. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst im Kreis mit Abendmahl (<u>Hegelstraße</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
18.01.	2. So. n. Epiphantias	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
25.01.	3. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Hegelstraße</u>) (Prädikant Ralf Weidner)
01.02.	Letzter So. n. Epi.	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Vertretung)
08.02.	Septuagesimae	9.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Hegelstraße</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
15.02.	Sexagesimae	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (<u>Buchweg</u>) (Pfvin. Nicole Oehler)
22.02.	Okuli	9.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Hegelstraße</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
01.03.	Invocavit	10.30 Uhr	Gottesdienst im Kreis (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
08.03.	Reminiscere	9.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Hegelstraße</u>) (Pfvin. Nicole Oehler)
15.03.	Oculi	10.30 Uhr	Gottesdienst (<u>Buchweg</u>) (Pfr. Jochen-M. Spengler)

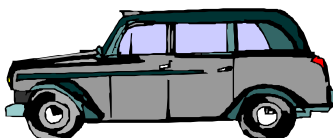
Buchweg = Kirche in Buchschlag; Hegelstraße = Gemeindezentrum in Sprendlingen

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

im Gemeindezentrum, Hegelstraße 91
und in St. Stephan, Am Wilhelmshof

- | | | |
|----------|---------------------|-------------------|
| 10.12.08 | St. Stephan | |
| 17.12.08 | Versöhnungsgemeinde | „Weihnachtsfeier“ |
| 14.01.09 | St. Stephan | |
| 28.01.09 | Versöhnungsgemeinde | „Glück im Spiel“ |
| 11.02.09 | St. Stephan | |
| 25.02.09 | Versöhnungsgemeinde | „Heringessen“ |



Wenn Sie mit dem Auto abgeholt
und wieder nach Hause gebracht werden möchten,
geben Sie uns bitte im Gemeindebüro Bescheid!

(Tel.: 34262)

Wir, das Seniorenteam und Pfarrer Spengler,
freuen uns sehr,
wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen.

Also: Bis bald!

Die Geburtstagsseite

„Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein, heut' ist dein Geburtstag ...“ - so heißt es in einem bekannten Kindergeburtstagslied. Ich konnte diesen Text eigentlich nie ganz verstehen. Zwar erinnere ich mich natürlich an viele vergnügliche Geburtstagsfeiern, an denen ich vor Freude auch schon einmal gestrahlt habe. Aber Geburtstage waren für mich auch immer Tage, an denen ich etwas in mich gekehrter und nachdenklicher war als sonst. Das liegt vielleicht daran, dass sich die Tage, an denen man ein Jahr älter wird, besonders dazu eignen, *Bilanz* zu ziehen: Ich blicke zurück, auf das, was war. Ich frage mich, wohin ich will und richte mich neu darauf aus. Geburtstage sind für mich sozusagen „Adventstage“ - man bereitet sich neu vor, auf das, was man vom Leben zukünftig erwartet! Besonders eindrücklich lässt sich meine Geburtstagsstimmung mit einem Gedicht von Max Feigenwinter beschreiben - ein Gedicht, das auch in die Adventszeit passt:

*Vielleicht geht dir in der Mitte der Nacht ein Licht auf
Vielleicht hörst du unverhofft eine neue Botschaft
Vielleicht ahnst du plötzlich, dass Friede auf Erden denkbar ist
Vielleicht erfährst du schmerzhaft, dass du Altes zurücklassen musst
Vielleicht spürst du, dass sich etwas verändern wird
Vielleicht wirst du aufgefordert, aufzustehen und aufzubrechen
Schweige und höre, sammle Kräfte und brich auf,
damit du den Ort findest, wo neues Leben möglich ist.*

Wir wünschen allen, die in den Monaten Dezember, Januar und
Februar Geburtstag haben,
von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre *Inga von Gehren*

Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6, 2

40 JAHRE DIAKONIE-VEREIN

Unter diesem Bibel-Wort (Galater 6,2, s.o.) ist im Februar 1969 unser Diakonie-Verein von engagierten Mitgliedern der Ev. Versöhnungsgemeinde in Sprendlingen gegründet worden, die heute unsere gemeinsame Kirchengemeinde ist.

Zunächst beschränkten sich die Aktivitäten auf die neuen Sprendlinger Wohnstädte Hirschsprung und Breitensee, wo Menschen aus allen Teilen der Bundesrepublik Wohnung gefunden hatte, jedoch ohne Verwandte oder Bekannte unter der hiesigen Bevölkerung. Ihnen sollte bei Krankheit und anderen Problemen geholfen werden.

Es wurden zwei Familienpflegerinnen, Frau Alwine Hopp und Frau Elke Schneider, eingestellt, von denen eine, Frau Schneider, vor kurzem nach 33 Jahren im Dienst in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Der Diakonie-Verein hatte nach den Anfängen seine Tätigkeit auf ganz Sprendlingen und nach der Gebietsreform 1977 auf Dreieich ausgedehnt.

1990 gab der Diakonie-Verein seine beiden Familienpflegerinnen an die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich ab und wurde 1992 der Förderverein der Station.

Durch die Spenden, die Sie uns in den vergangenen Jahren gegeben haben, ist es möglich gewesen, die Arbeit der Station in vielfältiger Weise zu unterstützen, wie zum Beispiel bei zusätzlicher Ausbildung der Schwestern, Beschaffung von Dienstfahrzeugen und Arbeitskleidung, bei kleineren Anschaffungen sowie durch Übernahme der Kosten für die Qualitätssicherung.

Mit Freude und Dankbarkeit können wir feststellen, dass nach 40 Jahren der Diakonie-Verein immer noch Hilfe aus christlicher Überzeugung leistet.

Unterstützen Sie uns deshalb weiterhin mit Ihren Spenden!

Wir danken Ihnen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Für den Diakonie-Verein: *Carin Graeger*



„Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,10)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2008 geht nun so langsam zu Ende. Was hat es gebracht?
Sicherlich gab es Trauriges auszuhalten, Bitteres zu überstehen – aber
daneben gab es bestimmt auch gute Erfahrungen, kleines oder großes
Glück.

Wenn Sie möchten, nehmen Sie auch an diesem Jahresende einmal einen
Stift zur Hand und versuchen, sich an das Jahr und seine Ereignisse zu
erinnern.

Was war gut für Sie – und was war nicht gut?

Ich danke dir, Gott, für:

.....
.....
.....
.....
.....

Das ist meine Klage, Gott:

.....
.....
.....
.....
.....

Buchschlager Gespräche

2008/2009

- 30.10.2008 Pfarrer Claus Petersen:
Das Reich Gottes im Himmel oder auf Erden?
- Die Botschaft Jesu im Lichte neuer Quellen
- 11.12.2008 Interreligiöser Dialog in Theorie und Praxis
Zu Gast u.a. ein christlich-moslemisches Ehepaar
- 15.01.2009 Andreas Cochlovius:
Asyl
- 26.02.2009 Jan C. Schmidt, Hochschule Darmstadt
Wie der Zufall es will ...
Impulse für den Dialog Naturwissenschaft-
Religion
- 26.03.2009 Helga Trösken u.a.:
Bischof oder LEITENDES GEISTLICHES AMT?
Die Verfassungsreform in der EKHN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
interessante Fragestellungen und anregende Gespräche!

Gesichter aus der Gemeinde

„Guten Morgen, Frau X, guten Morgen, Herr Y, wie schön, daß Sie gekommen sind“ - so kann man es regelmäßig vor Beginn unserer Gottesdienste im Buchweg im Eingangsflur unserer Kirche hören.

Diejenige, die mit heller, fröhlicher Stimme unsere Gottesdienstbesucherinnen und -besucher oft so herzlich willkommen heißt, ist Bettina Schmitt, und sie gibt den Kommenden als diensttuende Kirchenvorsteherin viel mehr als nur ein Gesangbuch in die Hand: Ihr gelingt es, daß sich viele gleich zu Hause fühlen bei uns, geborgen in einer Gemeinschaft von Menschen, die ähnliche Hoffnungen verbinden.

Wer ist diese Bettina Schmitt?

Auch wenn sie, besonders in Buchschlag, alles andere als unbekannt ist, möchte ich sie hier vorstellen:

Bettina Schmitt geb. Nester wird als zweites Kind ihrer Eltern am 11. September 1963 in Darmstadt geboren.

Aufgewachsen ist sie in Biebesheim am Rhein, wo sie in einem christlich geprägten Elternhaus bereits früh lernt, wie Nächstenliebe im Umgang mit anderen Menschen Gestalt annehmen kann.

Ihr Bruder Matthias ist ein sog. *Contergan-Kind*, und schon als kleines Mädchen schlüpft sie oft in eine Beschützerrolle. Der Grundstein für ihre spätere Einsatzbereitschaft für Schwächere und ihr soziales Engagement könnte in dieser Zeit gelegt worden sein..

Kirchlich ist sie von Anfang an aktiv: In der Konfirmandenzeit arbeitet sie rege mit, ist Mitglied im Kindergottesdienstteam und setzt sich für den „Eine-Welt-Gedanken“ ein (übrigens: Immer schon möchte sie fremde Länder und Völker kennen lernen!). Im Jugendchor der Gemeinde singt sie nach Herzenslust laut und fröhlich mit - aber nicht immer richtig.

Mit 18 Jahren engagiert sich Bettina Schmitt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im nahegelegenen Goddelau. Sie betreut dort die stationär untergebrachten Jugendlichen und unternimmt mit diesen Ausflüge in Theater, Museen und in die Natur.

Bettina Schmitt ist aber nicht nur sozial engagiert, sie hat auch ein weites Herz für Tiere. Als Jugendliche widmet sie sich täglich ihren fünf Pferden, von denen die Familie drei Fohlen selbst gezüchtet hat. Zwei Hunde begleiten sie bei ihren täglichen „Pferdepflichten“. Gerne würde sie Tierärztin werden, aber ein Praktikum bei einem örtlichen Tierarzt läßt sie diesen Berufswunsch bald wieder verwerfen.

Schließlich entscheidet sie sich für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität in Giessen und arbeitet nach erfolgreichem Abschluß bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. So kommt sie wenigstens in der Welt herum. -

Bettina Schmitt ist verheiratet mit Jürgen und hat zwei Söhne, Paul und Tammo. Die Zeit für ihre Familie muß sich Bettina manchmal regelrecht zusammensparen, denn wegen ihres vielfältigen Engagements in Gesellschaft und Kirche ist ihr Tag eng verplant.

In unserer Gemeinde engagiert sich Bettina Schmitt seit vielen Jahren im Kirchenvorstand (dort ist sie vor allem für den Buchschlager Kindergarten zuständig), hat lange im Kindergottesdienstteam mitgearbeitet, ist Mitgründerin der Kirchenmusikvereinigung und kümmert sich regelmäßig um einige ältere Gemeindeglieder.

Glaube bedeutet für sie gelebte Nächstenliebe, Gemeinschaft und Für-einander-Einstehen.

J.-M. Spengler



Bettina Schmitt

Aus unseren Kindergärten ...

diesmal: Kindergarten Hegelstraße

„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit ...“

So beginnt ein altes Weihnachtslied. Sie erinnern sich? Wir, die Kinder und Erwachsenen im Kindergarten freuen uns schon sehr auf die aufregenden Tage und Wochen vor Weihnachten. Es riecht vielleicht nach Schnee, aber bestimmt nach Plätzchen, der Tannenbaum im Kindergartenflur verbreitet einen heiligen Duft – Adventskränze und Adventskalender in den Gruppen symbolisieren ebenfalls die vorweihnachtliche Zeit.

Wie immer haben wir vielfältige Aktionen geplant:

Am 1. Advent gestalten die Kindergartenkinder den Gottesdienst mit. Diesmal die Spremlinger Kinder in Buchschlag! Eine Lichtermeditation und ein Sternenlied mit Musikinstrumentenbegleitung werden schon fleißig geübt.

Für Nikolaus hängen viele bunte Strümpfe in unserem Flur und warten, ob sie abgeholt, gefüllt und wieder vom Bischof Nikolaus zurück gebracht werden – mal sehen!

Am Freitag, den 5. Dezember gibt es ein Nikolausfrühstück in den Gruppen, die Eltern können sich am Elterncafe treffen und mitfeiern.

Zu verschieden gestalteten Eltern-Kind-Nachmittagen laden die Gruppen in der Adventszeit ein:

- Dienstag, 09. Dez. – Gruppe 2/ rote Gruppe
- Mittwoch, 10. Dez. – Gruppe 3/ blaue Gruppe
- Donnerstag, 11. Dez. – Gruppe 1/ grüne Gruppe

Außerdem sind zwei Projekte mit unserer Sprendlinger Gemeindebücherei, also Frau Rudnick und Frau Plickert, geplant. Am 1. Dezember besuchen wir gemeinsam das Klingspormuseum in Offenbach. Dort findet eine Erlebnis-Märchenstunde statt. Die Märchenfee (Frau Hohmann) lädt große und kleine Leute zum Märchen „Frau Holle“ ein.

Am Freitag, den 12. Dezember, machen wir einen „literarischen, weihnachtlichen Winterspaziergang“. Wir besuchen Gemeindemitglieder in unserer Nähe.

Die besuchten Personen (wissen natürlich Bescheid!) überraschen uns mit einem Gedicht, einer kleinen Geschichte oder einer Liedstrophe.

Im weihnachtlich geschmückten Vorgarten oder auf der Terrasse gibt es bestimmt auch Plätzchen oder ein warmes Getränk oder ... oder?: Wir lassen uns überraschen.

Ja: „Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit ...“

Die Kinder und die Teams unserer beiden Kindertagesstätten, Hegelstraße und Pirschweg, grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen allen eine wunderschöne, fröhliche Adventszeit !

Ihre

Christina Martin-Herzog

Taufen



31.08.2008 Moritz Beat Schwilden
14.09.2008 Lara-Antonia Heenes
19.10.2008 Melina Hermanns

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat; Gott-Held;
Ewig-Vater, Friede-Fürst.

(Jes 9,1.5)





Trauungen

01.08.2008 Christian Knöchel und Viola Oertel
23.08.2008 Martin Zinß und Anja Zinß geb. Braun
19.09.2008 Matthias Edelmann und
Dr. Anna-Pia Edelmann geb. Enslin

Bestattungen



13.08.2008 Maria Muth (93)
14.08.2008 Rolf Pohl (69)
21.08.2008 Rolf Nieß (79)
02.09.2008 Marianne Andel (80)
25.09.2008 Elisabeth Telschow (90)
26.09.2008 Luise Oestreich (93)
01.10.2008 Ursel Poeschl (67)
17.10.2008 Marga Schmidt (71)
04.11.2008 Irene Chantre (79)
07.11.2008 Käthe Hanschke (86)
12.11.2008 Marie Beck (96)
13.11.2008 Maria Oberle (91)
17.11.2008 Barbara Kutschbach (71)
18.11.2008 Erna Nickoll (93)

Danke

allen, die die Arbeit der
Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen
im zu Ende gehenden Jahr
wieder in vielfältiger Weise unterstützt haben:

- Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr großes Engagement mitgeholfen haben, unser Gemeindeleben lebendig zu machen, zu gestalten und zu leiten.
- Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Dienst pflichtbewußt, kreativ und fleißig getan haben.
- Die Spenderinnen und Spender, die mit ihren Opfern und Kollekten in vieler Hinsicht helfen konnten.
- Diejenigen, die unseren Kindergärten „unter die Arme gegriffen haben“: Eltern, Ehrenamtliche, die Stadt Dreieich ...
- Die Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler, die mit z.T. erheblichen Beträgen die wichtige Arbeit unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ermöglichen.
- Die Gemeindeglieder, die durch Ideen und gutgemeinte Kritik, durch *Gebet, Mahnung, und Tröstung* die Gemeindeglieder begleitet haben.
- Die, die ich in dieser Aufzählung vergessen habe!

Ihr Pfarrer *Jochen-M. Spengler*



Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.30 Uhr	Gottesdienst (GZ/KiBu, siehe Plan!)
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst GZ
Montag	10.00 Uhr	Mutter-Kindgruppe KiBu
	14.00 - 16.30 Uhr	Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ
	15.00 - 17.00 Uhr	„Wir begegnen uns“ – Seniorentreffen 1. Montag im Monat KiBu
	16.45 - 19.15 Uhr	Nähkurs GZ
	19.00 Uhr	Kindergottesdienstteam GZ (erster Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Jazzgymnastik GZ
Dienstag:	9.15 - 10.15 Uhr	Senior(inn)engymnastik GZ
	15.00 - 17.00 Uhr	Kinder- und Jugendbücherei KiBu
	16.00 - 17.00 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht I
	17.30 - 18.30 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu)
	20.00 Uhr	Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße)
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	15.00 Uhr	Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	9.00 - 11.30 Uhr	Ökumenischer Werkkreis Basteln und Verkaufen zugunsten Brot für die Welt und Misereor KiBu
	16.00 - 19.00 Uhr	Buchausleihe GZ
	19.15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik GZ
	19.30 - 21.00 Uhr	Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ
	20.00 Uhr	Buchschlager Gespräche KiBu (Termine nach Vorankündigung)
	20.00 Uhr	Frauengruppe (14täglich) GZ
Freitag:	19.00 Uhr	Gesprächsrunde für Frauen GZ (letzter Freitag im Monat)
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung)

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Kirchenvorstandsvorsitzender

Hansjörg Schiebe

Jakob-Latscha-Straße 8

06103 / 65449

Pfarrvikarin Nicole Oehler

Hegelstr. 91

06103 / 2029422

Pfarrer Jochen-M. Spengler

Forstweg 20

06103 / 67642

Sprechzeit:

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum Hegelstr. 91

(und fast jederzeit nach Vereinbarung)

Gemeindebüros:

Hegelstr. 105

Petra Pfaff

06103/34262 Fax 8027983

Öffnungszeiten: mo. 9.30-11.30 Uhr, mi. 8.30-12.30 Uhr, do. 11.30 - 14.30 Uhr

Forstweg 20

Carolin Tigges-Stumpf

06103 / 67642 Fax 504104

Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags 8.30 - 12.30 Uhr

Kindergärten:

Pirschweg 2

06103 / 66320 Fax 8338475

Leiterin: Claudia Krause

Hegelstr. 105

06103 / 322156 Fax 8027983

Leiterin: Christina Martin-Herzog

Adreßaufkleber

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.buntekirche.de